

Matheus Müller,
Elville.

Nicht verkäuflich

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamizeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 309.

Samstag, 4. November 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. Boltze (Worms), Rittm. von Brinken mit Gattin,
Ltn. Claarsen, Hptm. Dehrmann (Beverlow), Ltn. Diet-
rich (Melsungen), Ltn. Eisenlohr mit Gattin (Bonn),
Stabsarzt Dr. Frank mit Gattin (Berlin), Hptm. Gimmmler
(Berlin), Offiz. Göbel, Maj. Goltz (Kelsterbach), Ltn.
Herberz (Schlierschied), Frau Maj. Hoffmann (Dieden-
hofen), Obltn. Holzappel, Obltn. Jaenisch mit Gattin,
Ltn. von Lichtenfels (Konstanz), Frau General von
Lindern (Gotha), Ltn. Piscator (Herborn), Frau Oberst
Pohlmann (Freiburg), Ltn. Posthausen (Duisburg),
Rittm. Rausardt (Salzwedel), Ltn. Reiners (Paderborn),
Hptm. Reinhardt (Stettin), Obltn. Rieber mit Gattin
(Bonn), Frau Maj. Roos (Hagenau), Ltn. Runge, Obltn.
Schulz (Wilmersdorf), Ltn. Stoves, Frau Oberst Sziben-
liszt (Salzburg), Oberst von Tippelskirch mit Gattin
(Wunsdorf), Stabsarzt Dr. Wissmann.

Hier sind u. a. eingetroffen: Baroness von
Tiesenhausen aus Heidelberg in der Villa Mon-
bijou. — Ihre Exzellenz Frau Generalleutnant
Schultze aus Naumburg im Kölnischen Hof. — Frau
Boisselievon Steengracht von Schloss Moy-
land im Palasthotel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Tagesbericht der Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes.
Von der Verband- und Erfrischungsstelle am Haupt-
bahnhof wurden gestern 880 Militärpersonen (Ver-
wundete, Urlauber, Ersatzmannschaften usw.) verpflegt.
Erneuerung von Verbänden waren nicht notwendig.
Die Verband- und Erfrischungsstelle hat seit Beginn
des Krieges bis zum 1. Oktober 1916 ca. 380 000 Militär-
personen verpflegt und soweit erforderlich mit ärztlicher
Hilfe versehen. Ausserdem wurden zu Beginn des
Krieges 7150 Abwanderer aus Metz und aus Schlesien
verpflegt. Die Gesamtausgaben betrugen 37 900 M.
Abt. II des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Sehen wir uns heute einmal die hinter der Front
zu bekämpfenden Feinde an: Krankheit, Not, Elend,
Sorge, Kummer, Armut und Mutlosigkeit auf der einen
Seite, Gleichgültigkeit, Unlust und Selbstsucht auf der
anderen. Feinde beim Nächsten, Feinde in unserem
eigenen Innern — ein richtiger Zehnverband. Von
Hindenburg rühmen auch unsere Feinde, dass er diejenige
Stelle der feindlichen Front zu erkennen wisse, deren
Eindrücken die ganze Linie zum Wanken bringe, auf
diese stürze er sich dann wie ein Adler mit aller Wucht
und Kraft. Hat auch unsere feindliche Linie eine solche
tragende, das Ganze haltende Stelle? Gibt es da einen
Haupt- und Erzfeind, dessen Niederlage und Flucht die
anderen mitreisst?
Dr. E.

Die Städtische Weinlese hat dieser Tage ihren
Anfang genommen. Vorläufig erstreckt sich dieselbe
lediglich auf den Langels-Weinberg, wo mit einer halben
Normalernte und einer Mittelqualität gerechnet werden
kann.

— Weinspende für die kämpfenden
Truppen aus dem 18. Armeekorps! Bei der
Kürze der Zeit, die den jungen Damen bei der Haus-
sammlung zur Verfügung stand, konnten nur wenige
Strassen besucht werden. Alle Geber, die nicht besucht
werden konnten, sind daher freundlichst gebeten, ihre
Weinspenden an die Sammelstelle oder die Geschäfts-
stelle, Alte Kolonnade 18, schnellmöglichst abzugeben.
Die Sendungen sollen vor Eintritt der Frostgefahr an
die Front gehen.

— Städtischer Fischverkauf. Die Stadt hat am
3. November einen Fischverkauf im Laden Bleichstr. 26
eröffnet. Es handelt sich hierbei um einen Versuch. Es
besteht nämlich die Absicht, nicht nur Zufuhren für die
sogenannten Fischtage am Dienstag und Freitag herein-
zuschaffen, sondern frische Fische an jedem Wochentag
von täglich frischer Zufuhr zum Verkauf zu bringen.
Den Käufern ist somit die Gewähr geboten, an den-
jenigen Tagen frische Fische zu marktgemässen Preisen
zu kaufen, die in ihr Küchenprogramm hineinpassen.
Für den Eröffnungstag sind etwa 20 Zentner kleiner
Kabeljau und Schellfisch, die zum Preise von M. 1.45
das Pfund abgegeben werden, angeschafft worden.
Weitere Sendungen sind unterwegs. Der Seefischver-
kauf in der Wagemannstrasse, unter städtischer Preis-
kontrolle, soll auch weiterhin bestehen bleiben.

— Eine Trauerfeier fand für den abgestürzten
Fliegerhauptmann im Grossherzoglich Hessischen
Leibgarde-Infanterieregiment Nr. 115 Scanzoni von
Lichtenfels auf dem Nordfriedhof statt. Offiziere
von hier und der Umgebung gaben dem toten Kame-
raden das Geleit, mehrere Flieger umkreisten während
der schlichten Feier den Friedhof.

— Königliche Schauspiele. Am Montag gelangt an
Stelle von „Erde“ Kadelburg und Blumenthals beliebtes
Lustspiel „Im weissen Röss“ im Abonnement A zur
Aufführung. Die für „Erde“ gelösten Eintrittskarten
behalten auch für „Im weissen Röss“ ihre Gültigkeit.

— Kriegsabend. Um dem Kriegsabend am Samstag,
den 4. November, abends 8½ Uhr, im Saale der Turn-
gesellschaft ein besonders feierliches Gepräge zu geben,
hat der Ausschuss den früheren Oberbürgermeister Dr.
von Ibell gebeten, die Leitung zu übernehmen. Er hat
freudig Weise zugesagt. Da bei dem feierlichen
Anlass — das 50 jährige Bestehen des „Vaterländischen
Frauenvereins“ — und bei dem besonders reichen
künstlerischen Programm, von der Königlichen Hof-
bühne wirken mit: die Königliche Hofopernsängerin
Fräulein Lilly Haas, Herr Jacoby von den Königlichen
Schauspielen und Herr Kammermusiker Viktor — und
dem in dieser Zeit alle interessierenden Vortrag ein be-
sonders starker Andrang zu erwarten ist, empfiehlt es
sich, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Vorver-
kauf Samstag 11—1 und 3—4 Uhr im Saalbau der
Turngesellschaft.

— Thaliatheater. Von heute Samstag ab gelangt ein
vornehmes Schauspiel aus der Gesellschaft, von Walter
Schmidhässler, betitelt: „Ihr Schofför“, zur Erstauf-
führung. Für den heiteren Teil sorgt das drollige Lust-
spiel: „Vom Theaterfimmel geheilt“ und die Humoreske
„Mephistos Liebelei“. Die prächtige Musikbegleitung
des neu engagierten Künstlerorchesters hat allgemeinen
Anklang gefunden und waren bisher alle Abendvor-
stellungen ausverkauft.

— Kunstvortrag. Als zweiter Redner in dem Vor-
tragszyklus der „Wiesbadener Gesellschaft für bildende
Kunst“: „Wandlungen unserer kunsthistorischen An-
schauungen im letzten Jahrzehnt“, spricht Samstag
abend 8 Uhr in der Aula des Oberlyzeums am Markt
Dr. Wilh. Hausenstein, München, über das Thema: „Das
Problem des Stils in der bildenden Kunst des 19. Jahr-
hunderts“.

— Die Einschreibbrieffautomaten verdienen besondere
Beachtung in dieser Zeit des Mangels an Personal bei
der Post wie bei den Geschäften. Ihre Benutzung
macht das Publikum bei der Einlieferung frankierter
Einschreibbriefe von den Schaltern völlig unabhängig.
Sie ersparen jedes Warten. Die Einlieferungsscheine,
die die Automaten verabfolgen, sind den Be-
scheinigungen der Schalterbeamten in jeder Beziehung
gleichwertig, wenn auch darin die Angabe des Emp-
fängers naturgemäß nicht möglich ist. Ihre abweichende
Form beeinträchtigt aber die Haftpflicht der Postver-
waltung nicht. In welcher Weise die Automaten zu be-
nutzen sind, ist an diesen selbst klar und anschaulich
dargestellt.

Hof und Gesellschaft.

Auf dem Ehrenfriedhof seiner Heimat Dessau ist
Fliegerhauptmann Boelcke zur Ruhe bestattet worden.
An der Trauerfeier nahmen als Vertreter des Kaisers
der stellvertretende kommandierende General des 4.
Armeekorps Freiherr von Lyncker, als Vertreter des
Kronprinzen Fliegeroberleutnant Graf Schassberg, als
Vertreter des Herzogs von Anhalt Rittmeister Flügel-
adjutant von Reichmeister, teil.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Lebendiger Handersatz durch Schaffung eines
neuen Gelenks. Obermedizinalrat Dr. Walcher, zurzeit
Chefarzt eines Stuttgarter Reservelazarets, veröffentlicht
in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ das
Ergebnis einer von ihm ausgeführten Operation, die es
ermöglicht, Kriegsverletzten ein neues Gelenk
und damit einen lebendigen Handersatz zu schaffen.
Dieser neue Daumen, wie ihn der Soldat nennt, das zu
einem Gliede umgeschaffene untere Ende der Arm-
speiche, kann willkürlich in Biegung und Streckung be-
wegt werden, aber auch, was besonders wichtig ist,
in Pro- und Supination, d. h. derjenigen Bewegung,
durch die die Hand mit der Fläche nach hinten, dem
Daumen nach einwärts gebracht wird, und deren Rück-
führung in die Anfangslage. Der Mann kann damit
kleinste und schwere Gegenstände willkürlich auf-
nehmen, halten und loslassen. Damit hat Walcher den
Grund gelegt für die Schaffung neuer Gelenke dort, wo
bisher kein Gelenk war.

Kleine Nachrichten. Max Reinhardt will den
Berliner Wintergarten pachten, um dort Ballettauf-
führungen zu veranstalten.

Weingartner hat ein millionenschweres Angebot
einer Konzertgesellschaft bekommen, ganz nach Amerika
überzusiedeln. Der Künstler hat sich Bedenkzeit aus.
Richard Dehmelt erhielt das Eisene Kreuz I. Kl.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Jesus meine Zuversicht“.
2. Ouverture zur Operette „Gri-gri“ P. Lincke
3. Träumerei und Abendlied R. Schumann
4. Walzer aus „Fürstentum“ F. Lehár
5. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
6. Einzug der Gladiatoren, Marsch Fucik

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 566. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Operette „Die Amazone“ F. v. Blon
2. Bolero aus der Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
3. Der Wanderer, Lied F. Schubert
4. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer Jos. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ G. Donizetti
6. Gavotte C. Ebner
7. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund“ C. Zeller
8. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Abend - Konzert.

8 Uhr. 567. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ F. Schubert
2. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohegrün“ R. Wagner
3. Deutsch und ungarisch M. Moszkowski
4. Vorspiel zur Oper „Die sieben Raben“ J. Rheinberger
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo C. M. v. Weber
6. Ständchen F. Schubert
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Geben**ist****Pflicht!**

Denn wer gibt, vermehrt die Kraft zum Durchhalten.
Gebt der Jubiläumssammlung des Vater-
ländischen Frauenvereins für die Wies-
badener Kriegsfürsorge und vermehrt die
Kraft zum Durchhalten.

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden. E. V.

Montag, 6. November 1916, im Zivilkasino Friedrichstr. 22

Zweites Konzert für 1916-17. Trio-Abend
der Herren Professoren Artur Schnabel, Carl Flesch, Hugo Becker aus Berlin.**Vortragsfolge:**

1. Beethoven: Trio, G-dur, op. 1 Nr. 2
2. Brahms: Trio, C-dur, op. 87
3. Schubert: Trio, B-dur, op. 99

Beginn 7 1/2 Uhr.

Für Nichtmitglieder numerierte Plätze zu 5 Mk. in den ersten beiden Reihen, zu 3 Mk. in der dritten und vierten Reihe und unnummerierte Plätze zu 2.50 Mk. bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58, Hch. Wolf, Wilhelmstrasse 17 und Reisebüro Born & Schottenfels, Kaiser Friedrich-Platz.

Unnummerierte Plätze zu 2.50 Mk. auch bei den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchgasse, A. Stöppler, Rheinstr., Ernst Schellenberg, Burgstr., Reisebüro J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29-31, Buchhandlung Ed. Voigt's Nachf., Taunusstr., sowie abends an der Kasse.
Der Vorstand.

== Park-Bodega ==
Täglich Konzert
von 8 1/2—11 Uhr.

Frischer Schellfisch

Mk. 1.45 das Pfund

Kleiner Kabeljau

Mk. 1.45 das Pfund

Städtischer Fischverkauf

Bleichstrasse 26.

Königliche Schauspiele.Samstag, den 4. November 1916.
246. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benützung des Romans „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch. Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.)

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.Samstag, den 4. November 1916.
Abends 7 Uhr.Dutzend- u. Fünfzigenkarten gültig.
Neu einstudiert!**Das Konzert**Lustspiel in 3 Akten von H. Bahr.
Spielleitung: Hans Flieser.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.**Kinephon-Theater** 721

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

4-6. November 1916:

Ur-Aufführung**Stolz weht die Flagge
schwarz- Weiss-rot**

Grosses Marine-Schauspiel in 5 Akten.

Für Kinder freigegeben (halbe Preise)
Reichhaltiges Belpogramm.

Man forderein Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.**Französischen
Sprachunterricht**Grammatik, Konversation, Literatur erteilt gründlich staatlich
geprüfte höhere Lehrerin, viele Jahre im Ausland gewesen.

Zuschriften an das Bade-Blatt unter Nr. 871.

Baden- „Frankfurter Hof“
vormals Französischer Hof.
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhause. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.

Spart Brotmarken.**Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 4. November 1916.

Ausser Abonnement.

Abends 7 1/2 Uhr.

Kleine Preise.

Erstaufführung

Neuheit!

Die selbige Exzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf

Presber und Leo Walther Stein.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende ungefähr 9 1/2 Uhr.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Nur 3 Tage: Samstag, 4. November

bis einschl. Montag:

Zwei Erstaufführungen!

Neuheit!

Irrrende Seelen

Ein hochdramatischer Roman aus der

Gesellschaft in 3 Akten.

Packende Handlung! Hervorragende

Bilder! Erstklassige Darstellung!

Neuheit!

Dr. Eisenbart

Ein derb-lustiger Schwank, nach alten

Motiven zusammengestellt, in 3 Akten.

Originelle, überwältigende Komik!

Ein Schlager allerersten Ranges!

Ausserdem noch:

Wasserfälle in Schweden

schöne Naturaufnahmen.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder701 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. November 1916.

nach den Anmeldungen vom 2. November 1916.

André, Hr. m. Tochter, Winkel Auz, Hr. Hauptmann m. Fr., Neuwied Asthöwer, Fr., Essen Auer, Hr. Leutnant, Dülken	Hansa-Hotel Nassauer Hof Rose Pariser Hof	Hortor, Fr., Hirschberg Hummel, Hr., Ginsheim Istel, Hr. Tonkünstler m. Fr., Wilmsdorf	Silvana Augenheilstalt Wiesbadener Hof	Ritter, Fr., Ritter, Fr., Rossteutscher, Hr., Berlin	Hotel Oranien Hotel Oranien Hotel Riviera
Bachmann, Hr. Dr. med., Chemnitz Bayer, Fr., Dresden v. Beechep, Fr., Krefeld de Boer, Hr., Lemförde Bering, Hr. Kfm., Oberhausen Bein, Fr., Beinhauer, Fr. m. Tochter, Grunewald Bendemann, Hr. Prof., Lichterfelde Bendix, Fr. m. Tochter, Recklinghausen Berrent, Hr., Birke, Hr. m. Fr., Mainz Bischof, Hr., Major, Beissel v. Steengracht, Fr., Schloss Moyland b. Cleve	Europäischer Hof Zum neuen Adler Nassauer Hof Wiesbadener Hof Pariser Hof Hotel Oranien Nassauer Hof Wiesbadener Hof Nonnenhof Zum Erbprinzen Zum Landsberg Taunushotel Palast-Hotel Reichspost Sonnenbergerstr. 30 Grüner Wald Fürstenhof Rose Palast-Hotel Zur Sonne	Kahn, Hr., Kamacher, 2 Damen, Idstein Kerowski, Hr., Oberkaufungen v. Kettler, Fr., Bonn Kettler, Hr. m. Fr., Arolsen Kirchhoff, Hr. Rittm., Kgl. Opernsänger, Berlin Klamp, Hr. Kfm., Mainz Klein, Fr., Merkelbach Klein, Hr. Rittm., Mainz Klein, Hr. Oberleutn., Mainz Klingspor, Fr., Koch, Hr., Köln Köhler, Hr. Kfm., Offenbach König, Hr. Fabrikbes., Solingen König, Fr., Wilhelmsbaven Korff, Fr., Bremen Krappmann, Hr., Dresden Kurtz, Dr., Leutn.,	Zum Erbprinzen Hotel Central Schützenhof Pens. Fortuna Einhorn Rose Reichspost Augenheilstalt Hansa-Hotel Hansa-Hotel Allesaal Rose Europäischer Hof Grüner Wald Franz Abstr. 1 Hotel Oranien Europäischer Hof Taunushotel	Salessky, Hr. Fabrikbes., Guben Samuel, Hr. Kfm., Norden Schaab, Hr., Zorn Scheit, Fr., Dessau Schmid, Hr., Schmiedekampf, Hr. Dir. m. Fr., Schwerin Schmiedel, Hr. Ing., Charlottenburg Schmuck, Fr. Rent. m. Tochter, Münster Schneider, Hr., München Schütte, Hr. Leutnant, Schleissheim Schuhmann, Hr., Fechenbach Schulgen, Fr., Iserlohn Schultze, Hr. Rent. m. Fr., Zehdenich Schultze, Exzellenz, Fr. Generalleutn., Naumburg	Goldenes Kreuz Rose Zur Sonne Christl. Hospiz 11 Einhorn Pariser Hof Wiesbadener Hof Villa Rupprecht Zum Posthorn Margarethenhof Rheinstein Villa Stefanie Kaiserbad
Bosberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Höchst Brinkmann, Fr. Major, Hagen von Broxy-Steinberg, Hr., Grafrath Brügelmann, Fr., Köln Brün, Hr. Major, Konstantinopel Buch, Hr. Major m. Tochter, Tangerhütte Buchs, Hr., Cassdorf, Hr. Kfm., Hamburg Cassier, Hr. Fabrikbes., Berlin Coevreur, Hr., Leipzig Dannenberg, Fr., Valbert Dassbach, Hr. Leutnant, Düsseldorf Decktrahe, Fr., Hamburg v. Dellus, Fr., Berlin Dellstaedt, Hr., Leipzig Delp, Hr. Forstmeister, Darmstadt v. Detten, Hr. Offizier, Stuttgart	Metropole u. Monopol Kaiserhof Grüner Wald Hospiz z. hl. Geist Römerbad Continental Pension Primavera Wiesbadener Hof Hotel Union	Landmann, Hr. Fabrikbes., Nürnberg Latsch, Hr., Hachenburg Levi, Hr., Wallau Lewinger, Fr. Rent., Brüssel Levy, Fr. m. Begl., Strassburg Licht, Fr., Naumburg Lindner, Hr., Weimar Lössen, Fr., Lubert, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen Luckhaus, Hr. Rent. m. Fr., Remscheid Lumbek, Hr. Kfm., v. Madon, Fr., Krefeld Meier, Hr. Kfm., Mareks, Hr. Kfm., Köln Meisel, Hr. Kfm., Mannheim Menzel, Hr., Leipzig Metz, Fr., Framersheim Meyer, Hr. Kfm., Meyer, Hr. Ing., Berlin Meyer, Hr. Hauptm., Leipzig Meyerhoff, Hr. Leutn., Bonn Meyerhoff, Fr., Bonn Michael, Hr. Hotelbes., Salzgungen Miran, Hr. Hauptm., Marienberg Möller, Hr., Limburg Mongaffier, Hr., Konstantinopel Freiherr v. Münchhausen, Hr. Rittm., Dresden	Metropole u. Monopol Grüner Wald Rheinischer Hof Hotel Riviera Kronprinz Prinz Nikolaus Hansa-Hotel Prinz Nikolaus Continental Villa Monbijou Wiesbadener Hof Nassauer Hof Zum Landsberg Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Augenheilstalt Hotel Central Wiesbadener Hof Villa Monbijou Villa Monbijou Goldenes Kreuz Astoria-Hotel Zum Posthorn Hotel Viktoria Europäischer Hof Hotel Union	Tekhaus, Hr. Kfm., Düsseldorf Baronesse v. Tiesenhausen, Fr. Rent., Heidelberg Vogelsang, Hr. Kfm. m. Fr., Dülken Wigener, Exzellenz, Hr. Generalleutn., Berlin Warbel, Hr., Frankfurt Weil, Hr., Weilburg Weil, Hr. Kfm. m. Fr., Metz Wendler, Hr. Hauptm., Wild, Hr., Oberursel Winz, Fr., Neuwied Wirtz, Hr. Hauptm. m. Fam., Stolberg Wischer, Fr., Berlin Wolf, Fr. Dir. m. Mutter, Waghäusel Wolf, Hr. Dr., Veterinär m. Fr., West, Fr., Schwalbach	Grüner Wald Heidelberg Pariser Hof Kölnischer Hof Hotel Central Nonnenhof Bellevue Taunushotel Augenheilstalt Hotel Oranien Rose Hotel Bender Hotel Esplanade Nassauer Hof Zur Sonne
Flück, Hr., Limburg Friedleben, Hr. Kfm., Katzenelnbogen Friedmann, Hr. Kfm. m. Fr., Würzburg Früsch, Hr. Offizier Fryda, Hr. Kfm., Fuhr, Fr., Caul	Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Römerbad Continental Hansa-Hotel Hansa-Hotel Minerva Einhorn Hotel Central Grüner Wald Hotel Riviera Reichspost Hotel Union	Mehsold, Hr. Kfm., Rathenow Nau, Hr. Kfm., Friedland v. Nedden, Hr. Oberst, Göttingen Neuhäuser, Hr. Kfm., Bonn Neu, Hr. Kfm., Köln Oitenheimer, Fr., Heinsheim Pfeiffer, Hr. Oberleutn., Berlin Ponath, Fr., v. Prohns, Hr. Rittm., Berlin Raack, Hr., Ehlhalten v. Radowitz, Fr. Rittm. m. Tochter u. Bed., Heidelberg von Redel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Neukirchen Reichert, Fr., Baden-Baden Reichelt, Fr., Grunewald Reissert, Hr. Prof., Magdeburg Rinne, Fr., Hückingen Rinne, Hr. Student, Charlottenburg	Europäischer Hof Hotel Union Wiesbadener Hof Nonnenhof Goldener Brunnen Grüner Wald Palast-Hotel Wiesbadener Hof Rheinischer Hof Taunushotel Augenheilstalt Heidelberg Margarethenhof Kölnischer Hof Continental Zum neuen Adler Quisisana Sendig Eden-Hotel Sendig Eden-Hotel	Zeeh, Fr., Charlottenburg Ziethen, Hr., Charlottenburg v. Zitzewitz, Fr., Berlin Nonnenhof Einhorn Pension Primavera	

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Gerstner, Hr. Prof., Mannheim Geyer, Hr. m. Fr., Bleidenstadt Götsch, Fr. Schauspielerin m. Kind, Chemnitz Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin Grimm, Fr. Rittergutsbes., Thedinghausen Grube, Fr., Breslau Grube, Hr., Watersee Haage, Fr., Siegen de la Haye, Hr. Kfm., Niederlahnstein Haymann, Hr. Kfm., Offenbach Hayn, Hr. Kfm., Hamburg Heitschel, Fr., Hamburg Heineberg, Hr. Kfm., Hannover Hesse, Hr. Ger.-Assessor, Limburg Hildebrandt, Hr. Kfm., Homburg Hill, Hr. m. Fr., Frankfurt Höcker, Hr. Kfm., Leipzig Hoff, Hr. Oberleutn., Köpenik	Europäischer Hof Hotel Central Zum Falken Palast-Hotel Schwarzer Bock Goethesfr. 12 Allesaal Hospiz z. hl. Geist Gasthof Krug Gasthof Krug Continental Fürstenhof Kaiserhof Zum Terminus Hotel Union Nassauer Hof Gasthof Krug Wiesbadener Hof
--	---

Mehsold, Hr. Kfm., Rathenow Nau, Hr. Kfm., Friedland v. Nedden, Hr. Oberst, Göttingen Neuhäuser, Hr. Kfm., Bonn Neu, Hr. Kfm., Köln Oitenheimer, Fr., Heinsheim Pfeiffer, Hr. Oberleutn., Berlin Ponath, Fr., v. Prohns, Hr. Rittm., Berlin Raack, Hr., Ehlhalten v. Radowitz, Fr. Rittm. m. Tochter u. Bed., Heidelberg von Redel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Neukirchen Reichert, Fr., Baden-Baden Reichelt, Fr., Grunewald Reissert, Hr. Prof., Magdeburg Rinne, Fr., Hückingen Rinne, Hr. Student, Charlottenburg	Europäischer Hof Hotel Union Wiesbadener Hof Nonnenhof Goldener Brunnen Grüner Wald Palast-Hotel Wiesbadener Hof Rheinischer Hof Taunushotel Augenheilstalt Heidelberg Margarethenhof Kölnischer Hof Continental Zum neuen Adler Quisisana Sendig Eden-Hotel Sendig Eden-Hotel
---	--

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 1. November . . .	58 238	35 932	94 160
Am 2. November . . .	155	61	216
Zusammen . .	58 393	35 993	94 376

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 1. November . . .	58 238	35 922	94 160
Am 2. November . . .	155	61	216
Zusammen . . .	58 393	35 983	94 376

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtafbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch
besten Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Jeder Verwundete in den Feld-,
Kriegs- u. Etappenlazaretten

soll zu

Weihnachten

ein Liebespaket erhalten.

Spendet zu diesem Zweck Pakete

jedes bis zum Werte von 5 Mark der Abteilung III
des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden.

Annahme im Geschäftszimmer Schloss Mittelbau rechts

vormittags zwischen 9 und 1 Uhr
nachmittags „ 3 „ 6 Uhr

Berta Wallenfels

835 Konzertsängerin
Herrngartenstrasse 14
Schülerin von Maria Philipp
erteilt Gesangunterricht.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentage 10 Pfg., Sonntage 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOFLIEPERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 187.

Samstag, den 4. November 1916.

4. Jahrgang Nr. 187

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen, 20-21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1916.

Städtische Bauverwaltung.

Ausgabe der Karten für Milchverforgungs-berechtigte und für Milchvorzugsberechtigte Personen

im Sinne der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 3. Oktober 1916.

1. Voranmeldung zum Milchbezug.

Auf Grund der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 3. Oktober 1916 werden in der Woche vom 6.-11. November Milchkarten ausgegeben. Der Ausgabe derselben sollen Voranmeldungen zum Milchbezug vorausgehen.

Milchkarten können nur erhalten:

1. als Versorgungsberechtigte:

- a) für 1 Liter täglich: Kinder im 1. und 2. Lebensjahre, soweit sie nicht gestillt werden; stillende Frauen für jeden Säugling; schwangere Frauen in der letzten Hälfte der Schwangerschaft;
- b) für ½ Liter täglich: Kinder im 3. und 4. Lebensjahre;
- c) für ¼ Liter täglich: Kinder im 5. und 6. Lebensjahre;
- d) für höchstens 1 Liter täglich: Kranke nach den diesbezüglichen besonderen Bestimmungen.

2. als Vorzugsberechtigte:

für voraussichtlich ½ Liter täglich: Kinder im 7. bis 14. Lebensjahre.

Für die Berechtigten sind Voranmeldungsformulare gelegentlich der Ausgabe der Kolonialwarenkarten in der Turnhalle, Schwalbacher Straße 8, am Donnerstag, den 2. November, Freitag, den 3. November, Samstag, den 4. November, abzuholen.

Die Formulare sind gewissenhaft und wahrheitsgemäß auszufüllen und dem bisherigen Milchlieferanten unverzüglich zu stellen. Verbraucher, die zurzeit keinen Lieferanten haben, müssen sich bei einem Milchlieferanten anmelden, der möglichst in dem betreffenden Bezirk bereits Kunde ist.

Die Lieferanten müssen die Formulare aufbewahren und ihre Ergebnisse zusammenstellen und zwar getrennt nach den auf den Formularen verzeichneten Arten von Verbrauchern. Das Ergebnis müssen sie bis zum Mittwoch, den 8. November, an das Reichamt, Wilhelmstraße 24/26, mitteilen. Sofern sie zuviel Kunden erhalten haben, müssen sie die überzähligen unverzüglich benachrichtigen und sofern sie zu wenig Kunden erhalten haben, müssen sie dem Milchverteilungsamt angeben, in welchen Straßen sie die überzähligen Mengen liefern möchten.

Von Donnerstag, den 9. November, an können Verbraucher, die keinen Lieferanten erhalten haben, im ehemaligen Museum, Wilhelmstraße 24/26, im II. Obergeschoß sich nach Lieferanten erkundigen, welche ihre Belieferung übernehmen können.

2. Abholung der Milchkarten durch die Verbraucher.

Milchkarten werden ausgegeben nur für Versorgungsberechtigte und für Vorzugsberechtigte Personen. Bei letzteren wird das in der Milch enthaltene Fett auf die Fettkarte in Anrechnung gebracht und zwar mit 28 Gramm für den Liter Milch. Bei einer Zuweisung von ungefähr ½ Liter Milch täglich hebt der Milchbezug den Anspruch auf Fettbezug auf.

Die Milchkarten sind während der Geschäftsstunden von 9-12½ und 2-5½ Uhr in dem ehemaligen Museum, Wilhelmstraße 24/26, abzuholen.

a) für Kinder und Mütter der Einwohner im II. Obergeschoß,

b) für Kinder und Mütter in Hotels, Anstalten usw. im Erdgeschoß,

c) für Kranke beim Lebensmittelverteilungsamt für Kranke im I. Obergeschoß

und zwar für Personen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A-E, Montag, den 6. November,

F-I, Dienstag, den 7. November,

J-L, Mittwoch, den 8. November,

M-S, Donnerstag, den 9. November,

T-Z, Freitag, den 10. November.

Für Kinder muß ein Ausweis über den Tag der Geburt (Geburtschein oder Impfchein usw.), für werdende Mütter eine Bescheinigung der Hebamme oder des Arztes mit vorgelegt werden; für Kranke gilt nur der bereits ausgestellte zurzeit gültige Milchbezugsausweis. Außerdem haben alle Berechtigten die Vorausweisarte vorzulegen und die Vorzugsberechtigten die Fettkarten abzugeben.

3. Weitergabe der Milchkarten an die Lieferanten.

Die Karten werden in doppelter Zahl ausgegeben. Eine Karte ist für den Verbraucher, eine für den Lieferanten bestimmt. Der Verbraucher muß eine Karte, in die er seinen Namen eingetragen hat, dem Lieferanten, von dem er die Milch beziehen will, übergeben. Der Lieferant hat die Übernahme der Lieferung durch Eintrag seines Namens in die dem Verbraucher verbleibende Karte anzuerkennen.

Der Lieferant ist zur Übernahme der Milchlieferung an die Karteninhaber im Rahmen seiner Lieferungs möglichkeit verpflichtet. Zur Annahme eines bisher nicht belieferten Karteninhabers ist er verpflichtet, wenn er in Rücksicht auf die örtliche Lage der Wohnung dieses Kunden zu liefern in der Lage ist. Der Lieferant kann die Abholung der Milch in seiner Verkaufsstelle oder am Wagen zu bestimmten Stunden verlangen.

Der Lieferant muß bis zu ½ seiner Lieferungs möglichkeit den Versorgungsberechtigten vor den Vorzugsberechtigten den Vorrang geben. Er kann Karteninhaber, die länger als andere bei ihm Kunden sind, vor diesen anderen berücksichtigen.

Für diejenigen Personen, die keinen Lieferanten finden, behält sich der Magistrat auf Antrag die Zuweisung bzw. die Vermittlung vor.

4. Vorlegung der Milchkarten durch die Lieferanten.

Alle Lieferanten, die unmittelbar an Verbraucher geliefert haben, sind verpflichtet, die Karten zu sammeln, nach den verschiedenen Arten der Verbraucher, welche durch Farben der Karten kenntlich gemacht sind, zu ordnen und dem Magistrat am

Montag, den 13. oder Dienstag, den 14. November

im II. Obergeschoß des ehemaligen Museums abzugeben. Über die Weitergabe oder Änderung so nachgewiesener Kundenliste behält sich der Magistrat die Entscheidung vor.

Nachdem der Magistrat seine Entscheidung getroffen hat, müssen die Lieferanten die Karten nach besonderer Aufforderung wieder abholen, aufbewahren und bestimmungsgemäß verwenden.

5. Inzesttreten der neuen Milcharten.

Der Tag, von welchem ab in Wiesbaden nur auf Grund der neuen Milcharten Milch geliefert bzw. bezogen werden darf, wird noch besonders bekannt gegeben. Bis zu diesem Tage bleibt die Verordnung betr. die Milchversorgung in Wiesbaden vom 22. April 1916 in Kraft.

6. Strafbestimmungen.

Zwischenhandlungen gegen die vorstehende Verordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Wiesbaden, den 1. November 1916.

Der Magistrat.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mühseligkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im vergangenen Winter in der Lage, 1136 Zentner Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoß; Stadtverordneter Rechtsanwalt Franz Rud. Pusch, Seerodenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher-Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstr. 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwendenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Köhner, Emserstr. 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Kuphal, Voßgrünstraße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Mäckerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hess, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

661

Ramens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erstreckt sich seit der Zustimmung und werksamen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen heißen Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2505 von den Herren Lehrern ausgeteilte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 138 553.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Worten und Taten gehört hat, welche glänzender Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtverordneter Baumeister Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoß; Stadtverordneter Rechnungsrat Pusch, Seerodenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher-Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstr. 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwendenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Köhner, Emserstr. 8; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Kuphal, Voßgrünstraße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Mäckerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatt-Haus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hess, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

660

Ramens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

Schutz gegen Frostgefahr.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit wird wiederholt daran erinnert, die in Gärten usw. liegenden, dem Frost ausgesetzten Wasserleitungen zu entleeren, die Wasser abnehmen zu lassen und Hausleitungen, soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen.

Wiesbaden, den 1. November 1916.

669

Betriebsleitung der städt. Wasser- und Gaswerke.

Abtug Scharfschießen.

Am 7., 8., 9., 10., 13., 14., 15., 16., 17., 20., 21., 24., 25., 27., 28., 29. und 30. November 1916 findet von mittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Weg, Idsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselsbach), Kesselsbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselsbachgraben bis zur Reichswaldstraße.“

Die vorgemarkten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschüsse dürfen auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1916.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

a) Montag, den 11. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, sollen die Plätze auf dem Fährbrunnenplatz zum Verkauf von Spiel- und Badwaren in der Zeit vom 11. bis einschließlich 24. Dezember d. J. und

b) Mittwoch, den 13. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, die Plätze auf dem Dorn'schen Gelände, dem Zugenburgplatz und in der Querstraße zum Verkauf von Christbäumen in der Zeit vom 13. bis einschließlich 24. Dezember d. J. durch Auslosung im Aufseheramtgebäude, Neugasse 8, vergeben und im unmittelbaren Anschluß daran angewiesen werden. An der Verlosung zu b) können nur solche Personen teilnehmen, die sich durch eine amtliche Bescheinigung der betr. Revierförster bzw. Gemeindebehörden über den Erwerb der Christbäume ausweisen können.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebenen Zeit festgesetzt und wird für die volle Dauer des Marktes erhoben:

Zu a) für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 4 Pf. pro Tag.

Zu b) für jeden Quadratmeter oder Bruchteil eines solchen auf 3 Pf. pro Tag.

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an der Kassestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu a) werden nur hier ortsanfässige Personen berücksichtigt. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt

Zu a) 2 und 3 m.

Zu b) auf dem Dorn'schen Gelände 5-6 m,

auf dem Zugenburgplatz 4 m,

in der Querstraße 3 m.

Es werden nur Plätze von höchstens 6 m Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1916.

Städtisches Aufseheramt.

Bekanntmachung.

Vom 1. November 1916 ab ist bei dem Installateur Jakob Zimmermann, hier, Niederwaldstraße 10 p., eine Ausgabestelle für Säuglingsmilch errichtet.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916. Städt. Aufseheramt.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit von 16. Sept. bis einschl. 15. Okt. von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1916.

Städtisches Aufseheramt.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkehr mit Web-, Wirt- und Strickwaren. Die hiesigen Kraft getriebenen einschlägigen Bestimmungen können von Geschäftsstelle der Handelskammer zu Wiesbaden von Interesse sein.

Ablieferung der Bezugsscheine. Die Handelskammer zu Wiesbaden erinnert die beteiligten Geschäfte von Wiesbaden, die zum 1. November wieder fällige Ablieferung der von den Kaufmann im Laufe des Oktober empfangenen Bezugsscheine, Ablieferung hat nunmehr im I. Stod der Loge Plato, Friedstraße 35, zu erfolgen, wobei die Ausfertigungsstelle für Bezugsscheine inzwischen verlegt worden ist. Jeder Ablieferung ist von dem betreffenden Geschäft eine unterschriebene Aufstellung der Gesamtzahl der abgelieferten Scheine, wobei die Anzahl der vom Magistrat Wiesbaden und von anderen Ortsbehörden gestellten Scheine je besonders anzugeben ist, beizufügen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Christine Litter

Rheinstraße 32 — Alleeseite.

Vorteilhafte Einkaufsgelegenheit für Kleider, Kostüme u. Blusenstoffe, Seidenstoffe — Sammt, Baumwollwaren und Aussteuer-Artikel.

Das für S...
grossen Saal...
steht unter L...
Hermann...
Symphonie in...
in A-moll Nr.

Das Ne...
Tagesbericht...
Vereinsla...
(„Vaterlän...
Frau Prinz...
Von den 1...
Betten mit Ve...
finden sich zu...
pflegt wurden...
Schwestern, 5...
pflege, 3 Pflege...
dem militärisch...
Rechnungsführ...
keiten waren...
und 1 Meldefah...
lich behandelt...
Die Verpfleg...
und 3 Butterbr...
Mittagessen, T...
und Kartoffeln...
schnitten und M...
Suppe, Kartoffe...

Lucie...
Berühmte G...
dem guten Ruf...
Meister der S...
selten ein. Das...
ahrmals Bewe...
am Spielplan...
ganz Grossen...
Das Haus w...
an der febrigen...
wahrlich, mehr...
Lichtzauber aus...
... Vor...
junge Künstler...
Charolais“ als...
Glückssohne bes...
Spiel ein Eindru...
Und heute! Ein...
gehauerer Tragi...
grau, prachtvoll...
die dralle Dorfs...
Nächte schier be...
der Schmerz in...
Blut auf. Die...
Gang wird sch...
und zerdrückt...
dass alles gut g...
loben alles abbe...